

Dienstag

Am Dienstagmorgen wurden wir um 08.00 Uhr geweckt. Um 08.30 Uhr trafen wir uns draußen um den Tag mit einem Spiel zu beginnen. Anschließend gab es Frühstück. Um ca. 10 Uhr ging die erste Workshopphase los. In dieser konnte man wählen zwischen Speckstein, Bogenschießen, Schnitzen, Slackline und Kochen. Bevor die zweite Phase begann, gab es eine Apfelpause. Mit leerem Magen stürzten wir uns hungrig auf das Mittagessen, das die Kochgruppe gekocht hat. Nach dem Mittagessen begann die 30-minütige stille Pause, die man leise auf seinem Zimmer verbracht hat. Genug von der Stille ging es weiter mit der aktiven Pause, die man draußen oder drinnen verbringen durfte. Nach der Mittagspause ging das Geländespiel los, indem wir in Gruppen im Wald gegeneinander angetreten sind. Nachdem aufregendem Geländespiel gab es Abendessen. Die 30-minütige Handyzeit hatten wir danach. Das Abendprogramm an diesem Abend war in den getrennten Klassen mit Spielen und Singen ausklingen zu lassen. Müde fielen wir nach dem Programm in die Betten.

von Elena 7c

Mittwoch

An unserem dritten Tag im Moosenmättle wurden wir, wie jeden Morgen, um 8.00 Uhr geweckt. Nach der Morning-Power gingen wir wieder nach drinnen in den großen Essensaal um zu frühstücken - es gab immer große Auswahl von Joghurts bis zum frischen Obstsalat. Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, haben unsere super tollen Workshops begonnen. Zwischen beiden Workshops gab es immer eine kleine Obstpause bevor es zum nächsten Workshop ging. Nach dem auch unser zweiter Workshop zu Ende war, gab es dann Mittagessen, dann hat der Küchendienst seine Aufgaben erledigt, während die Anderen bereits auf ihre Zimmer gingen in die halbstündige Ruhepause. Nach der Aktivpause gab es wieder Programm mit den Betreuern. Sie haben für uns verschiedene Stationen gemacht, die unseren Teamgeist stärkten. Wir haben zum Beispiel einmal „Blinder Mann“ gespielt. Nach den Spielen gab es dann Abendessen und als es dunkel wurde, haben die Betreuer uns zum Wald gebracht. Dort war ein Kerzenweg aufgebaut, den jeder alleine oder zu zweit in aller Ruhe entlang gehen und sich mal ganz entspannen konnte. Als der Kerzenweg dann am anderen Ende des Waldes aufhörte, saß die andere Gruppe bereits schon am Lagerfeuer und Frau Kleinhans spielte Harfe. Wir ließen den Abend noch schön am Feuer ausklingen und gingen danach in Ruhe schlafen.

von Cristin 7c

Donnerstag

Wie jeden Tag wurden wir um 8:00 Uhr mit einem Lied von den Betreuern und Lehrern geweckt. Wir hatten eine halbe Stunde, um uns umzuziehen und uns fertig zu machen. Wir sollten dann um 8:30 Uhr zur „Morningpower“ kommen. Wir sangen, wie jeden Morgen, das Lied „I find my joy“ und spielten dann „Fischer-welche-Fahne-weht-heute?“. Einer der Betreuer las einen Tagesspruch vor. Danach versammelten sich beide Klassen zum Frühstück. Nach der Pause starteten um 10:15 Uhr das letzte Mal die erste Workshopphase: Specksteinschleifen, Bogenschießen und alles rund um den Wald.

Beim Bogenschießen hatte jeder fünf Pfeile, um sich warmzuschießen, wobei man die Regeln für's Schießen beachten musste. Wir versuchten zehn Pfeile in einer Minute abzuschießen. Danach schossen wir im Zweikampf auf die Zielscheibe, um möglichst viele Punkte zu erreichen. Da wir noch Zeit hatten, schossen wir noch auf Weite und abermals auf die Zielscheibe. Zwischen den beiden Workshopphasen gab es eine Apfelpause mit verschiedenem Obst.

Dann startete Workshopphase zwei: Specksteinschleifen, Bogenschießen, Kochen und Slackline laufen. Beim Specksteinschleifen schliff man mithilfe von großen und kleinen Feilen

einen Speckstein so zurecht, dass er eine gewünschte Form erhielt. Um den entstandenen Staub zu entfernen, wusch man ihn mit Wasser ab und ölte ihn nach dem Trocknen ein. Da ein Ausflug geplant war, gab es kein warmes Essen, sondern nur ein kleines Vesper.

Nach einer Mittagspause wanderten wir zu einem naheliegenden Kiosk mit großer Wiese. Wir nahmen Spiele und Geld für Essen und Trinken mit. Auf der Wiese spielten wir verschiedene Ballspiele. Nach ungefähr zwei Stunden machten wir uns auf den Rückweg.

Als wir wieder beim Moosenmättle angekommen waren, machte sich jeder auf den Weg, einen Stock zu suchen, der ihm für den Abend als Grillstock dienen sollte. Als jeder einen gefunden hatte, musste man ihn selber mit seinem Taschenmesser anspitzen. Am Abend grillten wir. Es gab Salate, Steaks und Würstle vom Grill, später auch Stockbrot und zum Nachtisch Marshmallows.

Im Schein des Lagerfeuers spielten wir noch zwei Runden „Stummer Dirigent“. Da wir dort sehr lange saßen, wurde die Nachtruhe auf 22:30 Uhr verlegt. Das Highlight der ganzen Woche war für uns das Lagerfeuer! Das war der letzte komplette Tag im Schullandheim.

von Anika & Janine 7c

Freitag

Am Freitag, unserem letzten Tag, wurden wir, wie jeden Morgen, um 8 Uhr von den Erlebnispädagogen und Frau Kleinhans mit Gesang geweckt. Nach der Morning Power und dem Frühstück gingen alle in ihre Zimmer, um ihre Sachen zu packen und die Zimmer aufzuräumen. Als wir fertig waren, wurden noch die Putzdienste, wie z.B. Flur, Toiletten und Duschen putzen, eingeteilt. Im Anschluss trafen wir uns nochmal unten an der Wiese um zu besprechen, wie es allen gefallen hat.

Es wurden jeden Tag alle Zimmer nach Ordentlichkeit, Sauberkeit usw. bewertet. Die Gruppe mit dem besten Zimmer durfte später mit einem VIP-Bus nach Hause fahren. Wir verabschiedeten uns von den Betreuern und fuhren dann nach Oberndorf, wo wir von unseren Eltern abgeholt wurden. Es war eine schöne Woche auf dem Moosenmättle.

von Fabio Dölker 7c

